Deutscher Windhundzucht- und Rennverband e.V.

gegründet 1892

Home

Verbandssieger Veranstaltung 08
12. und 13. Juli in Köln

Bericht: Brigitte Schwab (c) Fotos Rudolf Schwab / DWZRV

Begrüssung und Eröffnung der Verbandssieger-Zuchtschau 2008 durch die DWZRV-Präsidentin, den Richtervertrauensmann und den Vorsitzenden des KSW

Elmar Sistermann, Wolfgang Baumann, Uwe Fischer, Bernd Münstermann, Wilfriede Schwerm-Hahne, Edith Raufelder, Waltraud Peschges

Das Verbandssieger-Wochenende erlebten wir - wie in den letzten Jahren eigentlich immer – in ruhiger, entspannter Atmosphäre, und bei für Mensch und Hund angenehmen Temperaturen.

Schon am Freitagabend trafen sich viele Teilnehmer erstmals zu einer gemütlichen „Sitzung“ an der Kantine, es wurde über dies und das diskutiert und dabei genoss man „Speis und Trank“ aus dem ausgezeichneten und reichhaltigen Angebot aus „Annas Küche und Keller“!

Sekretariat Marion vom Lehn und Kriemhilde Koch

Die Meldezahl von 390 Hunden bei der Verbandssieger Zuchtschau war in diesem Jahr etwas geringer als 2007, bei den derzeitigen Benzin-/Diesel-Kosten ist das nicht verwunderlich, viele müssen inzwischen genau planen, und fahren nicht mehr nur um dabei zu sein. Andererseits gibt es bei einer Rasse schon seit Jahren ein eklatantes Missverhältnis zwischen den Wurfeintragungen im DWZB und auf der Verbandssieger Ausstellung gezeigten Hunden, bei der Rasse Irish Wolfhound werden jährlichen ca 450 Welpen eingetragen, davon wurden dann z.B. 2007 34 Hunde und 2008 35 Hunde gemeldet. Bei den anderen Rassen ist dieses Verhältnis völlig anders Afghanische Windhunde 200 Welpen zu 55 Meldungen, Azawakh 30 zu 12, Barsoi 125 zu 51, Deerhound 90 zu 24, Greyhound 55 zu 20, Saluki 135 zu 60, Sloughi 50 zu 32, Whippet 300 zu 80 und Windspiel 65 zu 21.
Mittelwert der Wurfzahlen zu Meldezahlen von 2007 und 2008, ich weiss das ist nur eine Zahlenspielerei, aber sie zeigt doch die grossen Unterschiede.

der Landesgruppen-Vorsitzende Martin Haas

Am Samstag wurde die Zuchtschau relativ pünktlich durch Martin Haas mit der Vorstellung der Richter eröffnet, in allen Ringen klappte – dank der guten Vorbereitung durch die Sonderleiterin Kriemhilde Koch und ihr seit Jahren bewährtes Team vor und hinter den Kulissen – alles ganz vorzüglich.

Neu war in diesem Jahr die Einrichtung einer „Fotoecke“ mit eigens dafür angefertigten Transparenten, die Verbandsjugendsieger wurden ab 15 Uhr vor diesem Hintergrund fotografiert, die Verbandssieger dann zusammen mit dem jeweiligen Richter vor der Vorstellung im Ehrenring.

Zu den Wettbewerben im Ehrenring fanden sich diesmal viele Zuschauer ein, die mit grossem Interesse das Geschehen verfolgten. Für den DWZRV-Nachzuchtgruppen-Wettbewerb waren zwei Nachzuchtgruppen gemeldet, danach fand die Ehrung der DWZRV-Sieger 2007 durch die Präsidentin Wilfriede Schwerm-Hahne statt.

Spannung herrschte wie immer bei den Best in Show Wettbewerben, alle gezeigten Hunde wurden mit viel Beifall geehrt.

"Kind und Hund"
die beiden Mädchen präsentierten ihre Hunde schon ganz vorzüglich

Der Samstag klang dann bei einem vorzüglichen Buffet und netter Unterhaltung in ausgelassener Stimmung aus.

das immer freundliche Team des KSW

Auch das Verbandssiegerrennen begann am Sonntagmorgen pünktlich um acht Uhr, es gab keine Pannen und keine Verletzungen, nach Aussage von Franz-Bernhard Ehlert (Schiedsrichter und Mitglied der DWZRV-Sportkommission) war das Geläuf für eine Grasbahn in optimalem Zustand.

Die Moderation von Frank Karnitzki war klar und sachlich, und bei den Endläufen sehr informativ für die vielen Gäste die einfach mal so vorbeigeschaut haben.

Ein wenig traurig finde ich schon seit Jahren die Siegerehrung. Da alle Teilnehmer gleichzeitig zur Siegerehrung ins Innenfeld gerufen werden gibt es bei den Italienischen Windspielen, die immer als erstes aufgerufen werden, sehr viel Beifall, und es gruppieren sich noch viele Leute mit ihren Hunden um das „Treppchen“. Aber von Rasse zu Rasse werden es dann immer weniger Zuschauer und bei den Afghanischen Windhunden ist dann gar keiner mehr da. Das finde ich sehr schade und nicht angemessen für den höchsten vom DWZRV zu vergebenden Renntitel. Es wäre schön wenn in den nächsten Jahren sich alle Teilnehmer entschließen könnten für die gesamte Siegerehrung im Innenfeld zu bleiben.

Um den Titel „Verbandssieger für Schönheit und Leistung“ konkurrierten in diesem Jahr erfreulicherweise sehr viele Windhunde, allein bei den Afghanischen Windhunden waren es 11 Hunde. Die höchstmögliche Punktzahl von 20 (Verbandssieger 08 und Verbandsrennsieger 08) erreichte der Azawakh Rüde „Aulad al Sahra’s O’Madou“ im Eigentum von Annegret Matthay.

Allen Teilnehmern am Verbandssieger-Wochenende 2008 ein herzliches Danke für ihr Kommen, eine ebenso herzliche Gratulation geht an alle Sieger und Platzierten.

Danke den Richtern, Schiedsrichtern, Bahnbeobachtern, etc., etc. für ihren Einsatz.

An das Team vom KSW geht ein besonderes Kompliment und Danke für eine wirklich gut organisierte und gelungene Verbandssieger-Veranstaltung 2008.

Hasenzug Dirk Schmuck

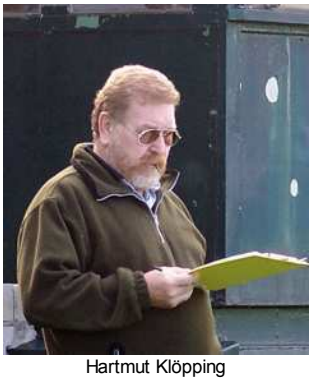
und "Hasenaufsetzer" Lea Müller

Startmannschaft Nadine und Knut Zillmann

Bahnbeobachter und Schiedsgericht

Schiedsrichter bei der Arbeit
Dietmar Niemeyer, Franz-Bernhard Ehlert, Peter Richlofsky

die Bahnbeobachter

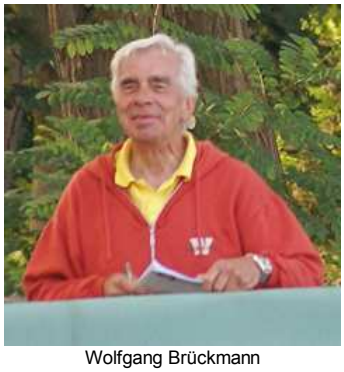


Hartmut Klöpping

Karl-Heinz Mittelfarwick

Bernd Rahms und Klaus Thiem

Wolfgang Kipper



Wolfgang Brückmann

Martin Haas

Und nun noch etwas zum Nachdenken,
Martin Hass schrieb in seinem Vorwort zum Verbandssieger-Rennen Folgendes:

"Eigentlich hatten wir ja gehofft, dass wir bei der heutigen Siegerehrung auch wieder die Titel „Verbandsrennsieger“ und „Verbandssieger für Schönheit & Leistung“ an die Rasse Greyhound vergeben könnten.
Nachdem die Greyhound Besitzer ihre Hunde vorzugsweise nur noch auf Sand laufen lassen, hatte man den KSW stark unter Druck gesetzt, für diese Rasse endlich wieder die Möglichkeit zur Teilnahme an diesem höchsten Titel-Wettstreit des DWZRV zu ermöglichen.
Wie die meisten von Ihnen wissen, hat es daraufhin Vereinbarungen zwischen Vertretern der Greyhound-Szene, dem DWZRV-Vorstand und dem KSW gegeben, die es den Greyhounds ermöglichen, die Läufe zur Ermittlung des Verbandsrennsiegers auf Sand auszutragen. In diesem Jahr sollten diese Läufe auf dem Sandgeläuf in Münster, am 04. Mai 2008, im Rahmen des „Sandbahnmeister-Rennen“ ausgelaufen werden. Diese Vereinbarung ist im KSW stark umstritten und hat zu sehr emotionalen Diskussionen geführt. Letztendlich wurde mehrheitlich der Wille der Greyhoundbesitzer, vorbehaltlich einer JHV-Zustimmung, akzeptiert.
Es hat sich inzwischen sicher herum gesprochen, wie diese Vereinbarung von den Greyhoundbesitzern honoriert worden ist. Ganze 2 (in Worten ZWEI) Greyhounds sind zu diesen Läufen in Münster angemeldet worden, wobei diese Meldezahl nicht ausreichend für die Titelvergabe ist.
Zwei der frechsten Entschuldigungen, die mir bekannt sind lauten:
„der Sandbahnmeister ist mehr Wert als der Verbandssieger Titel!!??“ oder:
„wir haben die von uns selbst gestellte Anforderung der zwei sehr gut-Schaubewertungen leider nicht vorbringen können!!??“

Ich sage in aller Deutlichkeit, mit diesem Vorgang wurde die Schmerzgrenze eindeutig überschritten. So eine Einstellung ist für mich unentschuldbar und letztendlich auch eine Demütigung der Vertreter der Rasse Greyhound, die sich für diese Lösung mit uns eingesetzt haben."

Abschied am Samstag

endgültig Feierabend !!!!!!!!!!!!!!!!

± © 2008 Deutscher Windhundzucht- und Rennverband eV ± © Fotos: Rudolf Schwab/DWZRV ± **zurück**